

OKTOBER 2026



Gemeinde**ER**leben



Erntedankfest

FRIEDENSKIRCHE

Gemeindebrief der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Lüneburg

Kontakt:

EFG Lüneburg, Wicherstrasse 32, 21335 Lüneburg

Gemeindebüro

Friederike Schmidt
Tel: 04131 - 6803883
buero@friedenskirche-lueneburg.de
Bürozeiten: Mo-Do. 8:30-11:30 Uhr



Unsere Pastoren



Christoph Petersen
Tel. 04131 - 7896279
c.petersen@friedenskirche-lueneburg.de

Oskar Schultz
Tel. 0157 - 53346700
o.schultz@friedenskirche-lueneburg.de



Unsere Kinder- und Jugendreferentin



Lena Fraszczak
Tel. 0157 - 70343898
l.fraszczak@friedenskirche-lueneburg.de

Konto der Gemeinde

für Spenden und Gemeindebeiträge:

Kontoinhaber: Ev.-Freikirchl. Gemeinde Lüneburg KdÖR

IBAN: DE29 2405 0110 0000 0034 59

BIC: NOLADE21LBG

Zur Freiheit befreit

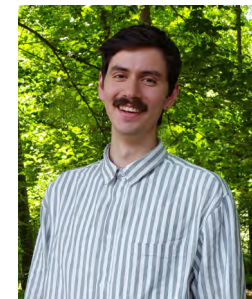
Gedanken zum Monatsspruch

*„Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest
und lasst euch nicht wieder
das Joch der Knechtschaft auflegen!“
(Gal 5,1, Monatsspruch Oktober)*

Zurzeit lese ich eine Bonhoeffer-Biografie und darum musste ich bei dem Monatsspruch schnell an Bonhoeffer denken. Der Vers passt zu dem, was er „teure Gnade“ nennt. Denn die Freiheit, die Jesus uns schenkt, ist kein „mach doch was du willst“, sondern eine Freiheit, die in standhafte Nachfolge führt. Und darum geht's Bonhoeffer bei der teuren Gnade.

Teure Gnade ist wie „der verborgene Schatz im Acker, um dessentwillen der Mensch hingeht und mit Freuden alles verkauft, was er hatte“. Teure Gnade ist Vergebung und Umkehr. Teure Gnade ist Annahme und damit der Ruf Christi in die Nachfolge. „Teure Gnade ist das Evangelium, das immer wieder gesucht, die Gabe, um die gebeten, die Tür, an die angeklopft werden muß.“

Bonhoeffer schreibt mit starker Entschlossenheit, weil er in einer Zeit lebt, in der grundsätzlich alles ins Wanken gerät.



Oskar Schultz
Pastor für junge
Gemeinde

Monatsspruch Oktober 2026

**Zur Freiheit hat uns
Christus befreit!
So steht nun fest und lasst
euch nicht wieder das Joch der
Knechtschaft auflegen!**

Galater 5,1





Die Kirche, die er kennt, und selbst die Bekennende Kirche, hielten nicht gegen das NS-Regime stand, standen also nicht fest. Er fragte sich, was denn sonst die Botschaft der Kirche hätte sein sollen, als standhaft zu sein. Wenn sie nicht standhaft ist, was hat sie dann?

Wir sind in einer anderen Zeit als Bonhoeffer, und doch bin ich in den letzten Wochen nicht drum herum gekommen, beim Lesen über Bonhoeffer mich selbst zu fragen, was denn unsere Haltung und Konsequenz aus den Ergebnissen der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt ist; was wir denn tun?

Die AfD-Sachsen-Anhalt gilt seit November 2023 vom Verfassungsschutz Sachsen-Anhalt als gesichert rechtsextrem. Der Verfassungsschutz schreibt, dass sich die Partei „gegen essentielle Prinzipien der freiheitlichen demokratischen Grundordnung richtet, insbesondere gegen die Garantie der Menschenwürde aus Artikel 1 Absatz 1 des Grundgesetzes (GG) und gegen das Demokratieprinzip aus Artikel 20 Absatz 1 GG.“ Das tut sie laut Verfassungsschutz, indem sie unter anderem die Ausgrenzung von Menschen auf Grund ihrer Herkunft oder Religion fordert und die Abschaffung der parlamentarischen Demokratie in ihrer derzeitigen Form anstrebt. Am 6. September wählten 43% der Wähler*innen in Sachsen-Anhalt genau diese Partei.

Ich finde, dieses Ergebnis können wir uns als Bürger*innen dieses Landes und besonders als Nachfolger*innen Jesu Christi, des Sohnes Gottes, der jeden Menschen mit „mein Kind“ anspricht, nicht gefallen lassen.

Die Analysen zu den Gründen, wieso Menschen so gewählt haben und was dazu geführt hat, sind vielfältig. Eine einzige simple Antwort gibt es darauf nicht. Ich habe aber zwei Vorschläge, wie unsere Nachfolge als Gemeinde und persönlich in einer Zeit solcher Wahlergebnisse sichtbar werden kann:

Persönlich sollten wir uns dazu herausfordern in unseren Beziehungen und Begegnungen Menschen aus ihrer Resignation, Wut oder Angst herauszuziehen, indem wir

Mut machen, dass es auch anders geht: Ja, unsere Gesellschaft ist durch viele Krisen herausgefordert und tragfähige Antworten und Lösungen sind rar, aber es ist gleichzeitig möglich, sich nicht den billigen Antworten hinzugeben und die Verantwortung nicht auf Kosten von Minderheiten und sowieso schon benachteiligten Gruppen zu verschieben. Dieser Weg verlangt, dass wir uns auf die Herausforderungen und Probleme unserer Welt einlassen, so wie Gott Mensch geworden ist und sich ganz auf die Welt eingelassen hat. Das ist Nachfolge, mitten im Staub der Welt, wie Jesus mitten im Staub der Welt war.

Als Gemeinde kommt uns eine öffentliche Aufgabe zu. Wenn wir Gott als liebend und barmherzig verkündigen, sollten wir klar benennen, was Gottes Liebe und Barmherzigkeit in unserer Welt nicht entspricht. Eine Partei wie die AfD, die die Würde von Menschen in Frage stellt, steht im Gegensatz zu Gottes Liebe. Diese Klarheit sollten wir als Gemeinde haben.

Das sind meine Gedanken und meine Meinung zu dem Thema. Lass uns gerne ins Gespräch darüber kommen, wie wir mit dem Thema umgehen. Hauptsache wir hören nicht auf, gemeinsam darum zu ringen, was die teure Gnade Gottes, wie Bonhoeffer sie nennt, für Konsequenzen für unseren Glauben und unser Handeln hat. Gottes Gnade und Barmherzigkeit sei mit uns allen.

Oskar Schultz

Gemeindeversammlung

am 01. November

Wir laden euch herzlich zu unserer nächsten Gemeindeversammlung am 01. November nach dem Gottesdienst ein, um unsere Gemeinde unter Gottes Führung gemeinsam zu gestalten. Die Agenda wird zwei Wochen vorher im Newsletter und per Aushang bekannt gegeben.

Eure Gemeindeleitung

Erntedankopfer

Von unserem Überfluss abgeben

„Was ihr getan habt einem diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan“ (Matth. 25, 40)



Klaus-Rainer Strunk
Mitglied der
Gemeindeleitung

Wie reagieren wir, wenn wir diesen bekannten Ausspruch Jesu hören? Macht er uns ein schlechtes Gewissen, weil wir in dieser Hinsicht zu oft eben nicht da waren, wo wir gebraucht wurden? Ich glaube, dass es Jesus nicht darauf ankommt, uns ein schlechtes Gewissen einzupflanzen. Vielmehr möchte er, dass wir mit offenen Augen durch unsere Welt gehen und sehen, wo Not ist und nach unseren Möglichkeiten der Ungerechtigkeit in unserer Welt entgegentreten. Das wollen wir auch dieses Jahr wieder ganz besonders zum Erntedank in den Fokus nehmen und zwar auf sehr unterschiedliche Weise.

Zunächst unterstützen wir **EBM-International, die Europäische Baptistische Mission**, dadurch, dass wir 7.500 EUR zusammenlegen für die Stelle von Samuel Kama-ra, Jugendpastor des Baptistenbundes in **Sierra Leone**. Dies ist unsere Zusage an die EBM, der wir auch dieses Jahr nachkommen wollen, um für diese wichtige Stelle Planungssicherheit zu gewährleisten.

Was über diesen Betrag hinausgeht, wollen wir teilen.

Die eine Hälfte soll uns dabei helfen, hier in Lüneburg an Gottes Reich weiterzubauen mit der **Arbeit in unserer Gemeinde**. Hier brauchen wir auch Mittel, etwa um attraktive Gottesdienste zu gestalten, einen Winterspielplatz für die Kinder unseres Stadtteils anzubieten, und und und....

Mit der anderen Hälfte gehen wir einkaufen, und zwar im **Spendenshop von EBM**. Wir kaufen dort 10 mal Milch und ein gekochtes Ei pro Tag für ein Jahr für Kinder in Indien, 5 Nähmaschinen für Frauen in der Zentralafrikanischen Republik als Start in eine berufliche Perspektive, 10 Grauer Star – OPs, ein Jahr Schulverpflegung

und Schulmaterial für 5 Kinder im Sozialzentrum Macia/ Mosambik, 1000 Setzlinge für ein Aufforstungsprogramm in Nordkamerun am Rande der Sahel-Zone zur Anpflanzung von Bäumen und Nutzpflanzen, um die Wüste zurückzudrängen und Menschen Ackerbau und Viehzucht zu ermöglichen, und schließlich 20 Ziegen für Bauernfrauen in Sambia. Es darf jeweils auch gerne mehr werden. All dies sind Beiträge um individuell Menschen zu zeigen, dass die Liebe Christi sich nicht auf fromme Worte beschränkt, sondern ganz praktisch wird.

Mein Wunsch und mein Gebet ist es auch dieses Jahr, dass wir 17.500 € zusammenlegen, um sagen zu können:

Mein Beitrag, damit es weitergeht – in Sierra Leone, der Zentralafrikanischen Republik, in Nordkamerun, in Indien, in Mosambik, in Sambia und auch hier bei uns in Lüneburg.

Klaus-Rainer Strunk



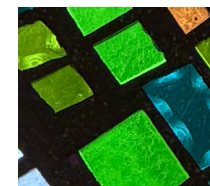
UHUs

Die Gruppe der unter Hundertjährigen

Die Uhus treffen sich wieder am letzten Freitag im Monat, dem **30. Oktober 2026, um 15.30 Uhr**.

Heike Lichau und Sonja Weichert planen ein Bibelquiz“.

Für den Mitarbeiterkreis: Klaus Lukow



Wortschatz & Seelenfutter

Gibt es die Hölle?



Christoph Weichert
Pastor i.R.

Wieder haben uns interessante Fragen und Themen aus der Gemeinde erreicht.

05. Oktober

Gibt es die Hölle?

Was passiert mit mir lieben Menschen, die sich nicht für Jesus Christus entschieden haben?

26. Oktober

Liebt Gott manche Menschen mehr als andere?

Jesus sagt: Alle, die der Vater mir gibt, werden zu mir kommen. (Johannes 6, 37)

Liebt Gott die anderen, die er Jesus nicht gibt denn weniger? Was bedeutet dieser Unterschied? Sind manche Menschen vorherbestimmt zum ewigen Heil, andere aber nicht?

02. November

Der alte Mensch ist ertränkt, aber er schwimmt noch.

Mit diesen Worten hat Martin Luther einmal unsere christliche Lebensrealität beschrieben.

Der Apostel Paulus sagt: Wir sind mit Christus gestorben, gekreuzigt, neu gemacht (Römer 6 und 7; 2. Korinther 5, 17), wir sind der Sünde gestorben... Aber trotzdem sündigen wir ja noch immer und auch das neue Leben ist nicht immer sichtbar. Diese Spannung finde ich sehr schwierig, sagt jemand. Wie sollen wir damit umgehen?

Gemeinsam wollen wir die Schätze der Bibel entdecken und Antworten für unser Christsein finden. Das ist „Wortschatz & Seelenfutter“. Herzliche Einladung! Sei mit dabei.

Christoph Weichert

Gemeinde-Rezeptbuch

Liebblingsrezepte und Worte, die durchs Leben tragen

Welcher Gedanke, welches Bibelwort hat dich durch dein Leben getragen? Manche Verse begleiten uns über Jahrzehnte. Sie trösten, ermutigen, geben Orientierung und werden zu treuen Wegbegleitern. Genau diese Schätze würden wir gerne sammeln und miteinander teilen – besonders von den Geschwistern, die schon viele Jahre mit Gott unterwegs sind.

Und noch eine zweite Frage bewegt mich:

Welche Speise fühlt sich für dich nach Zuhause an? Gibt es ein Rezept, das Erinnerungen weckt, Menschen verbindet und ein Stück deiner Geschichte erzählt?

Aus diesen Beiträgen möchte ich ein besonderes Gemeinde-Rezeptbuch entstehen lassen – mit Lieblingsrezepten und den Worten, die uns durchs Leben tragen. Ein Buch voller Ermutigung für unsere Gemeinde oder auch zum Verschenken. **Für deinen Beitrag wäre etwa eine DIN-A5-Seite ideal.**

Egal, ob du ein Rezept oder einen Bibelvers, oder alles zusammen beisteuern möchtest: Ich freue mich über jeden Beitrag. Auch wer beim Sammeln, Schreiben oder Gestalten mithelfen möchte, ist herzlich eingeladen, dabei zu sein.

Falls du gerne mitmachen möchtest, dir das Schreiben aber schwerfällt, unterstützen wir dich gerne. Ihr könnt mir Eure Beiträge gerne per Mail senden, oder aber in das **Fach D 50** legen.

Weitere Fragen beantworte ich gerne. Ich bin gespannt, welche Schätze wir gemeinsam entdecken und bewahren können. Mach mit und hilf dabei, dieses besondere Projekt Wirklichkeit werden zu lassen!

Gaby Buchholz



Gebetsanliegen

Wir danken Gott

- für die vielen Angebote für Kinder im September, besonders den KigoXXL, bei dem Kinder aus den Allianzgemeinden und darüber hinaus einen Tag in unserer Gemeinde verbringen.
- für ein lebendiges Stadtteilst, gelebte Nachbarschaft, mit intensiven Begegnungen, guten Gesprächen und dienender Präsenz unserer Gemeinde mit Hüpfburg, Crepe- und Würstchenstand.
- für die Gemeindegewerft mit viel Austausch über das, was uns als Gemeinde bewegt und in die Zukunft führt.
- für all diejenigen, die unsere Gemeinde durch ihr Mitbeten, Mitgestalten und Mitarbeiten zu einem lebendigen Ort machen, an dem vielfältige Menschen sein dürfen und Jesus begegnen

Wir bitten Gott

- für die Einheit in unserem Land, die wir am 3.10. feiern und die gleichzeitig so stark in Frage steht, wie in den letzten 35 Jahren nicht
- für die Familien und Kinder, die am 31.10. zu Feuer & Funke kommen. Lass sie in unserer Gemeinde echt Wärme und Herzlichkeit erleben.
- für unseren neu gestarteten GBU-Jahrgang, dass die Teens sich miteinander gut verstehen und die Bibel als lebendiges Wort Gottes erleben

Nachgedacht

Wenn Gott das für mich tun kann, gibt es nichts, was er nicht auch für dich tun kann.“

Denzel Washington

Salzstreuer

im November – Save the date!



Kennst Du das ? Salz gibt Würze und macht das Eischmackhaft.

Am **8 und 9. November** findet wieder der „Salzstreuer“ statt.

Sonntag zum Gottesdienst (10:00 Uhr) und Sonntag am nachmittag (15:30 Uhr) sowie am Montagabend (19:30 Uhr)

freuen wir uns **Martin Benz** zu begrüßen. Er wird als Referent Würze und Geschmack in unser Leben bringen

Das Thema: „Weiter : glauben – gemeinsam wurzeln“

Bitte vormerken!
Infos bei

Dietmar Müller



Martin Benz
Theologe, Autor, Podcaster

Martin Benz, geb. 1967, ist in der Gegend von Karlsruhe aufgewachsen. Er studierte von 1987-92 evangelische Theologie in Basel. 1993 gründete er die Vineyard Gemeinde in Basel, die er 25 Jahre leitete. Von 2019-2023 war er Pastor der evangelischen Elia Gemeinde in Erlangen. Er ist Autor mehrerer Bücher und Artikel in Fachzeitschriften. Daneben ist er als Dozent für Homiletik tätig und versucht sich als Songwriter. 2011 wurde er von „Stop Armut“ mit dem Predigtpreis ausgezeichnet. Seit 2016 veröffentlicht er den Podcast Movecast, der im deutschsprachigen Raum eine weite Verbreitung gefunden hat. Seit Sommer 2023 arbeitet er als selbständiger Theologe, Podcaster, Autor und Prediger. Daneben ist er Dozent für Theologie am mennonitischen Bildungszentrum Bienenberg. Er lebt mit seiner Frau Nina und seinen Kindern in Lörrach.

Anmeldung zur Sommerfreizeit 2027

in Schweden

Wann: 16. – 29. Juli 2027
Wo: Karlsnäsgråden, Schweden
Alter: 13–25 Jahre

Wir fahren zusammen vom 16. bis 29. Juli 2027 auf Jugend-Sommerfreizeit! Es geht nach Karlsnäsgråden in Schweden. Wie 2025 haben wir wieder unser eigenes Haus, dieses Mal mit noch mehr Platz, Kanus am See, Feuerstelle und vielem mehr.

Preise:
 Frühbucher bis 31.12.: 595€
 Normal: 640€
 Geschwisterrabatt: 25€ weniger pro extra Kind

Soli-Beitrag:
 Du unterstützt mit deinem Geld gerne andere? Dann nutzt die Möglichkeit für einen Solidaritätsbeitrag bei der Anmeldung.

Wir wissen, dass 640€ oder 595€ eine Menge Geld ist. Wenn du den Beitrag nicht alleine stemmen kannst, melde dich einfach bei Oskar Schultz. Zusammen finden wir eine Lösung. Wir haben extra einkalkuliert, dass einige Leute günstiger mitfahren können und werden dafür wie letztes Mal auch Spenden sammeln.

Bei Rückfragen jeder Art meldet euch gerne bei Oskar Schultz: o.schultz@friedenskirche-lueneburg.de



Euer Freizeit-Team

Wenn das Leben anders wird

Gottesdienst-Spezial mit mit Jürgen Mette im November

Unser Gast im nächsten Gottesdienst-Spezial am 15. November ist der Theologe und Bestsellerautor Jürgen Mette. Seit seiner Parkinson-Diagnose im Jahr 2009 lebt er mit einer Krankheit, die vieles in seinem Leben verändert hat.

Ich spreche mit ihm über die Herausforderungen des Lebens mit Parkinson – aber vor allem darüber, was Krankheit mit dem Glauben macht:

Wie kann man an Gott festhalten, wenn Gebete scheinbar unbeantwortet bleiben?
 Was trägt, wenn Heilung ausbleibt?
 Und wo findet man Hoffnung mitten in Einschränkungen?

Ein ehrlicher und persönlicher Gottesdienst über Krankheit, Zweifel, Glauben und Hoffnung.

Herzliche Einladung!

Christoph Petersen

Jürgen Mette



Gemeindeleben im Oktober 2026

02.10.	19.30 Uhr	Ehe-Ermutigungs-Kurs
04.10.	10 Uhr	Erntedank: Was trägt? (Römer 5,1-5) Predigt: Christoph Petersen Leitung: Astrid Csuraji mit Abendmahl
05.10.	19.30 Uhr	Wortschatz und Seelenfutter „Gibt es die Hölle?“
07.10.	18 Uhr	Brotzeit
08.10.	19 Uhr	Trimestertreffen
09.10.	19.30 Uhr	Ehe-Ermutigungs-Kurs
10.10.	10 Uhr	Freier Lobpreis
11.10.	10 Uhr	Vom Meister lernen - Wie viel Staub darf sein? Predigt: Oskar Schultz
14.10.	18 Uhr	Brotzeit
18.10.	10 Uhr	Gottes Interesse & Sympathie (Phil 2,5-11) Predigt: Eckhard Oldenburg Leitung: Irmhild Abele-Müller
21.10.	18 Uhr	Brotzeit
23.10.	19 Uhr	Konzert „Yada Worship“ in der FEG Lüneburg, Stadtkoppel 5
24.10.	10 Uhr	Freier Lobpreis
25.10.	10 Uhr	Feiert das Leben (Joh 2,1-10) Predigt: Ute Eberbach Leitung: Klaus-Rainer Strunk
26.10.	19.30 Uhr	Wortschatz und Seelenfutter „Liebt Gott manche Menschen mehr als andere?“
28.10.	18 Uhr	Brotzeit
30.10.	15.30 Uhr 19.30 Uhr	UHUs Ehe-Ermutigungs-Kurs
31.10.	16 Uhr 21.30 Uhr	Feuer & Funke GBU-Übernachtung

Feuer & Funke

Mittelalterliches Kinderfest am Reformationstag

Am **31. Oktober** laden wir wieder zu Feuer & Funke ein – unserem fröhlichen Reformationstagsfest für Familien. Die Kinder können an vielen verschiedenen Stationen teilnehmen, von sportlich bis ruhig, von kreativ bis rätselhaft, und am wärmenden Feuer Gemeinschaft erleben. Gegen 17 Uhr treffen wir uns alle gemeinsam zum Singen und hören von dem, was wir am Reformationstag feiern: die vorausseilende Liebe und Gnade Gottes.

Mittelalter-Verkleidungen sind ausdrücklich erwünscht (andere Kostüme sind ebenfalls erlaubt, nur das Gesicht muss sichtbar sein). Kommt vorbei und bringt gerne Freund*innen mit.

Falls du Lust hast, mitzuarbeiten, melde dich gerne bei mir.

Wann: **31. Oktober, 16:00–18:30 Uhr**

Wo: **Friedenskirche Lüneburg, Wichernstraße 32**

Wer: **Familien mit Kindern von 4–12 Jahren**
(auch jüngere Kinder sind willkommen)

Das Vorbereitungsteam und ich freuen uns auf einen lebendigen, herbstlichen Nachmittag voller Feuer, Funken und guter Gemeinschaft.



Lena Fraszczak

Hörhilfen im Gottesdienst

Das Technikteam informiert



Liebe Gemeinde, an uns als Technikteam wurde vereinzelt der Wunsch herangetragen, ob man nicht Hörhilfen für Gottesdienstbesucher bereitstellen könnte, um eine bessere Verständlichkeit zu ermöglichen. Grundsätzlich haben wir eine hochwertige Lautsprecheranlage, die eine hervorragende Sprachverständlichkeit bietet, und sind damit so mancher klassischen Kirche einiges voraus. Dennoch reicht es für einige Personen eventuell nicht aus.

Bisher haben wir improvisiert (ihr habt sicher schon mal einen einzelnen weißen Kopfhörer im Betrieb gesehen), aber diese Lösung skaliert nicht gut, sie basiert auf den In-Ear-Monitors der Musiker.

Wir möchten nun allen Interessierten einen Test anbieten. Wir bekommen ab Anfang September von der Firma Venu-cast für 60 Tage ein kostenloses Testkit zum Ausprobieren. Uns stehen neben dem Sender drei Empfänger zur Verfügung, an die eigene Kopfhörer jeder Art angeschlossen werden können.

Das Kit basiert auf dem relativ neuen Bluetooth-Standard „Auracast“, der – anders als der normale Standard – genau für die Situation gemacht ist, in der ein einzelner Sender viele (nicht nur 1 oder 2) Empfänger versorgen kann. D. h. wir können das nach Bedarf beliebig erweitern, auch mit Geräten von anderen Herstellern.

Was ich besonders spannend finde, ist, dass einige Hörgerätehersteller Auracast direkt unterstützen und den Ton direkt und ohne Zusatzgeräte über das vorhandene Hörgerät hörbar machen können.

Für Deutschland interessant dürften sein:
ReSound, Oticon, Signia, Widex, Starkey

Die Hersteller, die kompatibel sind, sind hier aufgelistet:



Es wird erwartet, dass sich dieser Standard in den nächsten Jahren weiter verbreiten und durchsetzen wird.

Das Ganze ist wie immer mit Aufwand und Zeiteinsatz verbunden. Wir als Team investieren uns gerne – wenn es den Bedarf gibt. Ich bitte daher einmal um Rückmeldung, wer überhaupt Interesse an so etwas hat. Bitte meldet euch direkt bei mir: gerne persönlich vor/nach dem Gottesdienst, Fach A13, Email, Telefon und Anschrift sind in Churchtools hinterlegt.

*Für das Technik-Team:
Henrik, Bereichsleitung Technik*

Yada-Worship Konzert

in der FEG Lüneburg

YADA-Worship ist eine Hamburger Band, die mit Leidenschaft neue deutsche christliche Lieder schreibt, die Kirchen und Gemeinden zu einer tiefen Begegnung mit Gott führen. Bekannt ist YADA-Worship unter anderem durch Songs wie „Alles Tanzt“, „Der mich sieht“ und „Grenzenlos“. Als Evangelische-Allianz-Lüneburg haben wir sie zu einem Worship-Konzert in die FEG-Lüneburg (Stadtkoppel 5) am 23. Oktober eingeladen.

Eintritt 20 € (ermäßigter Eintritt: 15 € Euro für SchülerInnen, Studierende etc.)

Tickets gibt es über c-events.eu



Ein langes Leben liegt hinter ihnen -

wir fragen unsere alten Geschwister, sie antworten



Harry Dörr

Harry Dörr (HD) war lange Jahre Pastor in unserer Gemeinde und weiterhin Mitglied in Lüneburg. Pastor Christoph Petersen (CP) kommt mit ihm dazu ins Gespräch.

CP: Lieber Harry, du warst von 1987 – 2003 Pastor unserer Gemeinde. Schon einige Jahre darfst du dich Pastor im Ruhestand nennen. Was hat dich damals bewegt Pastor zu werden?

HD: Nach der Lehrzeit (Technischer Zeichner im Maschinenbau) war die Frage: wie geht es weiter? Ich bereitete mich dann auf ein Ingenieur-Studium vor. In diese Phase fiel auch die Frage eines Theologiestudenten des Hamburger Predigerseminars unseres Bundes: Hast Du Dir mal überlegt, Prediger zu werden? Hatte ich noch nicht, aber die Frage ließ mir keine Ruhe. Ich verglich die beiden Arbeitsfelder (Ingenieur und Prediger). Ich betete und bat Gott um Klarheit. Nach Monaten bewarb ich mich bei einer Ingenieurschule und beim Hamburger Prediger-Seminar. Als ich dann die Antworten hatte (Absage von der Ingenieurschule und Zusage vom Hamburger Seminar) war mir klar: Mein Weg geht nach Hamburg und dann in die Gemeindegarbeit. Diese Entscheidung hat sich dann langsam Schritt für Schritt für mich bestätigt.

CP: Wenn Du zurückdenkst: Was ist der Unterschied zwischen einem Glauben, den man als junger Mensch bekennt, und einem Glauben, der durch viele Jahrzehnte Leben gegangen ist?

HD: Was der junge Mensch noch nicht haben kann: die positiven und negativen Lebenserfahrungen, die Einsichten aus langem Bibelstudium und den ökumenischen Kontakten.

CP: Du und deine liebe Frau Ingrid habt ein großes Herz für Israel. Was würdest du einem jungen Christen sagen,

der sich fragt: „Warum sollte Israel für meinen Glauben eine Rolle spielen?“

HD: Israel ist und bleibt Gottes erwähltes Volk. Jesus und seine Jünger kamen aus Israel. Das Alte Testament ist Teil unserer Bibel. Der Antisemitismus ist eine unchristliche „Bewegung.“

CP: Und was würdest du den jungen Menschen unserer Gemeinde sagen, die anfangen, Verantwortung zu übernehmen?

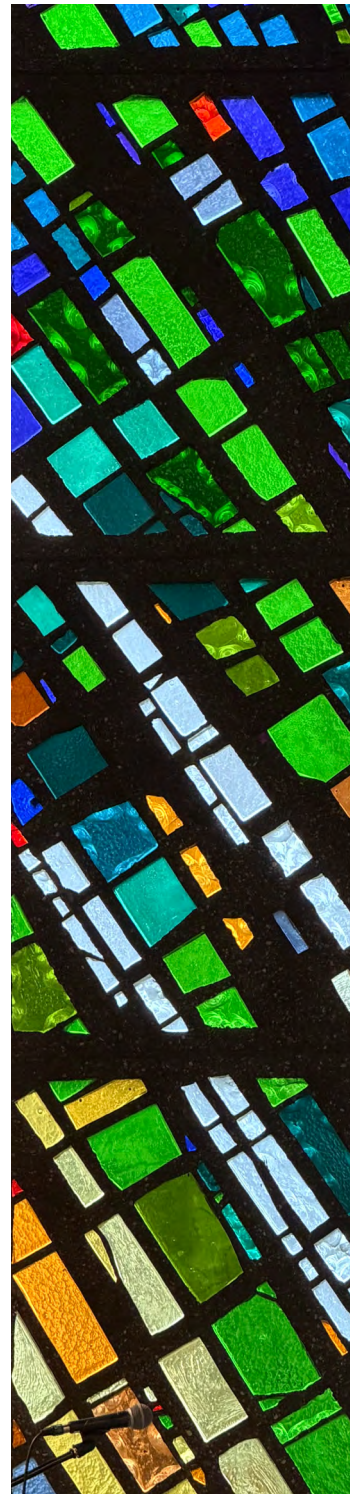
HD: Ich freue mich, dass du mitarbeitest. Such dir einen "Partner" und besprich mit ihm, was dir aufgefallen ist. Sag, was du kannst und was du nicht kannst, dass du aber bereit bist zu lernen. Versuche auch, herauszufinden, wo deine Stärken liegen. Lass dir Zeit, sei geduldig: es ist noch nie ein Meister vom Himmel gefallen. Du brauchst die Gemeinde und die Gemeinde braucht auch dich. Wichtiger als alles andere aber ist: Jesus Christus hat dich berufen und will dich zu einem brauchbaren Mitarbeiter machen.

CP: Wenn du zurückdenkst, an deine Zeit als Pastor: Was waren für dich die größten Herausforderungen, die du wahrgenommen hast?

HD: Der Streit um die historisch-kritische Bibelforschung, um die Ökumene, um die Charismatische Bewegung, um das politische Engagement der Christen, um Einheit und Vielfalt in der Ortsgemeinde.

CP: Du bist nach deinem aktiven Dienst in unserer Gemeinde geblieben. Was bedeutet dir unsere Gemeinde heute?

HD: Die Gemeinde ist mir Heimat geworden in den 39 Jahren, die ich in ihr und mit ihr lebe. Wenn ich im Gottesdienst bin, oder zuhause an sie denke, dann weiß ich: da sind Menschen, die wie ich, Jesus nachfolgen: die sich bemühen, seine Worte zu befolgen; da sind Menschen, die mit dir zusammen das Netz bilden, in dem Menschen aufgefangen werden können; da sind Menschen, die, wie du, von der Vergebung leben; da sind Menschen, die dich schätzen und dir Freiheit lassen; die nicht irre Forderungen an dich stellen, sondern dich nehmen, wie du bist. In der Vielfalt heutiger Kirchen und Bekenntnissen weiß ich, wo



ich hingehöre: in unsere Gemeinde.

CP: Stark – wie gut, dass du ein Teil unserer Gemeinde bist. Was hast du in all den Jahren über die Treue Gottes gelernt?

HD: Gott ist und bleibt treu, auch wenn ich es nicht immer sofort verstehe. Ich sehe es vor allem am Weg und Ergehen Israels.

CP: Wenn du nur einen Satz darüber sagen dürftest, warum die Bibel für einen Christen unverzichtbar ist – wie würde dieser Satz lauten?

HD: Nur die Bibel vermittelt einem Christen Fundament und Aufbau fürs Leben

CP: Zum Schluss habe ich noch eine letzte Frage an dich: Was ist dein Wunsch oder dein Gebet für unsere Gemeinde?

HD: Treuer Gott, halte unsere Gemeinde bei deinem Wort und Deinen Verheißungen, erhalte ihre Einheit und lass sie noch vielen Menschen zur Heimat werden.

Aus dem Bund unserer Gemeinden

Nachrichten und Termine

Gräben überwinden

Im Vorwort von Bund aktuell vom September heißt es: Während viele Menschen „mit Sorge und Unruhe“ auf die Wahlen in drei Bundesländern in diesem Monat schauen, verbinden andere damit die „Hoffnung auf Veränderung“. Und nicht wenige fragen sich, wie angesichts dieser Unterschiede „das Miteinander funktionieren, ein gemeinsamer Weg aussehen“ kann. Präsidentin Natalie Georgi und Generalsekretär Dr. Maximilian Zimmermann beleuchten den Auftrag von Christinnen und Christen in dieser Situation. Sie laden dazu ein, ins Gebet zu gehen, miteinander im Gespräch zu bleiben, Gräben zu überwinden, die Stimme gegen Ungerechtigkeit zu erheben, Hoffnung weiterzugeben und enden mit Joh. 14, 27. „Ich gebe Euch einen

Nachzulesen und
als Video unter:



Frieden, wie ihn die Welt nicht geben kann. Lasst Euch nicht im Herzen erschüttern und habt keine Angst.

Personelle Veränderungen im BEFG

Zum 31. August haben Katrin Eberbach (o.l.), Samantha Mail (o.r.) und Thomas Seibert (u.l.) ihren Dienst im BEFG beendet. Katrin Eberbach war seit Mai 2022 im Gemeindejugendwerk tätig, Samantha Mail seit Januar 2014. Sie arbeitet künftig als Pastorin der EFG Berlin-Lichterfelde Ost. Thomas Seibert war von August 2001 bis Juli 2008 an der Bibelschule Elstal tätig und übernahm ab März 2013 die Aufgabe des Personalreferenten. Den dreien wurde bei unterschiedlichen Abschiedsfeiern für ihren engagierten Dienst gedankt und gute Segenswünsche mit auf den weiteren Weg gegeben. Zum 1. September hat Anna-Sophie Kuper (u.r.) als GJW-Referentin für die Arbeit mit Jugendlichen und Social Media im neu geschaffenen „Team Gemeinde leben“ begonnen.

Drei iranische Pastorinnen ordiniert

In den vergangenen zwei Monaten sind Maryam Köhr, Pouneh Mekwandy und Mahboubeh Jafari ordiniert worden. Alle drei haben im Frühjahr ihre Weiterbildung im aktuellen Pastoralen Integrations- und Ausbildungs-Programm (PIAP) mit Zertifikat abgeschlossen und sind nun als Pastorinnen in Recklinghausen, Essen und Hamburg tätig. Mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen und Schwerpunkten bereichern sie die Gemeindeentwicklung im BEFG. Insgesamt gibt es inzwischen zwölf farsisprachige Ordinierte im BEFG.

VEF und ACK: Stellungnahmen zur aktuellen politischen Entwicklung

Die Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) und die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) haben jeweils eine eigene Stellungnahme zur aktuellen politischen Entwicklung veröffentlicht. Die VEF erinnert anlässlich der Landtagswahlen im Herbst an die christliche Verantwortung für Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt. <https://www.vef.de/media/pages/erklarungen/dd931a8f33-1788771100/stellungnahme-vef-herbst-2026.pdf>



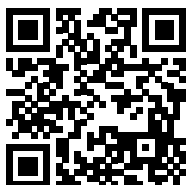
Auch der ACK-Vorsitzende Reverend Christopher Easthill hat sich gemeinsam mit der EKD-Ratsvorsitzenden Bischöfin Kirsten Fehrs und dem Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Heiner Wilmer, nach der Wahl in Sachsen-Anhalt zum gesellschaftlichen Zusammenhalt geäußert. <https://www.oekumene-ack.de/news-article/die-christlichen-kirchen-in-deutschland-setzen-gemeinsam-ein-zeichen-der-zuversicht/>

radio m: Christliche Impulse

Die Beiträge von radio m zu Glauben, Kirche und gesellschaftlichen Themen laufen in den Programmen privater Radiosender. Und radio m hat noch viel mehr zu bieten: Kurze Impulse für den Alltag, „kleine“ Gottesdienste, Gespräche über Menschen und aktuelle Themen. Wer Lust auf neue Gedanken und überraschende Perspektiven hat, findet dort ganz unterschiedliche Formate – zum Hören, Nachdenken und Weiterdenken. Hört doch mal rein!

Zu-Frieden – Aufbrechen in eine andere Welt“ - Neue Materialien von Micha Deutschland

Im September veröffentlicht Micha Deutschland die neue Kampagnenbroschüre „Zu-Frieden – Aufbrechen in eine andere Welt“ sowie neues Gottesdienstmaterial für Gemeinden. Beides lädt dazu ein, Frieden neu zu entdecken: als Sehnsucht, als Auftrag und als Hoffnung, die über das Beenden von Kriegen hinausgeht. Die Leserinnen und Leser finden inspirierende Impulse, theologische Denkanstöße und ganz praktische Ideen, wie Frieden und Gerechtigkeit in Glauben und Alltag Gestalt gewinnen können. Mehr unter: <https://micha-deutschland.de/>



Spiele ohne Vorgabe

Der Bericht aus unserem Kindergarten

Eine kleine Gruppe von Kindern entwickelt eine Idee. Ein Lagerfeuer aus dicken Rindenstücken in der Baumhausmitte ist aufgeschichtet und brennt mit „grünem Feuer“.



Im weiteren Spielverlauf wird ein Kind kreativ. Es nimmt sich einen Stock und beginnt damit, die Spinnenweben aus den Ecken und Ritzen des Baumhauses herauszuholen.



Dazu braucht es dieses Mal keine Verhandlungen – die Regeln sind klar: Einfach das tun, was ein Kind vorgemacht hat. So entstehen graue, bräunliche und auch weißliche Zuckerwattegebilde. Ein anderes Kind hat schließlich den Einfall die Zuckerwatte zu verkaufen. Kurzerhand entsteht ein „Süßigkeitengeschäft“, in dem die Erzieherinnen die selbst hergestellte Zuckerwatte kaufen können.



In freiem Spiel können Kinder sich ausprobieren, Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten entfalten und beispielsweise erleben, dass sie weniger ängstlich sind. Sie können Freundschaften schließen, soziale Kompetenzen entwickeln und ihrer Fantasie und Kreativität Raum geben. Darüber hinaus lernen sie, mit Ärger, Niederlagen, Ablehnung und Enttäuschungen umzugehen.

Im gemeinsamen Spiel lernen sie, Konflikte zu lösen, aufeinander einzugehen und zu kooperieren, um das Spiel gemeinsam aufrechtzuerhalten. Gleichzeitig entwickeln die Kinder zunehmend die Fähigkeit sich selbst zu beschäftigen und ihr eigenes Spiel selbstständig zu gestalten und zu steuern. Und bei alledem steht eines im Mittelpunkt: Das freie Spiel macht Freude und allem ganz viel Spaß.

Annette Meixner



Gesprächsräume

immer ein offenes Ohr

**zuhören
ermutigen
begleiten
segnen**

Die Gesprächsräume sind das Seelsorge- und Beratungsangebot der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Lüneburg

Für Terminanfragen bitte anrufen unter 04131 7778681 oder schreiben an:
gespraechsraeume@friedenskirche-lueneburg.de

Zum Team der Gesprächsräume gehören:
Yngve Erlandsen, Anette Marks und Meike Martin

Die Kummer-Nummer

Ein Seelsorgeangebot in Kooperation mit unseren Gesprächsräumen



Ernst Fischer

Ein seelsorgliches Angebot in unserer Gemeinde bietet Ernst Fischer an:

Telefonische psychologische Entlastungsgespräche und Beratung, auf Wunsch anonym (keiner muss seinen Namen nennen). Alle Gespräche unterliegen der Schweigepflicht

Termin nach Vereinbarung unter Telefon 0172 1506381

Die Woche in der Friedenskirche

sonntags

16.30 Sunday-Club Treffen der Jungen Erwachsenen
(jeden 1. Sonntag im Monat)

montags

15.30 Bunte Bande (für Familien mit Kindern von 0–6 Jahren)
17.00–18.30 Gebet für die Gemeinde (im Segnungsraum)
17.00–18.30 Alphateam in der JVA Lüneburg

dienstags

19.00 Jugendgruppe

mittwochs

15.30 Bollerwagen auf dem Penny-Spielplatz

donnerstags

15.00–18.00 Stricktreff im EG (E1)

freitags

15.30 UHUs (Unterhundertjährige)
(in der Regel am letzten Freitag i.Monat, siehe Terminseite)
16.30–18.00 Pfadfinder „Biber“ (5–7 J.) und „Wölflinge“ (8–10 J.) (Kellerräume)
18.00–20.00 Jungpfadfinder u. Pfadfindersippen (ab 11 J.) (Kellerräume)
20.00–22.00 Kellertreff der Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Aktuelle Informationen zu Gruppentreffen und Veranstaltungen werden auf unserer Homepage bzw. im Newsletter, den man über unsere Homepage beziehen kann, veröffentlicht. **In den Ferien pausieren einige Gruppen.**

Impressum

Redaktion: ViSdP Michael Krämer-Gfrörer, E-Mail:
gemeindebrief@friedenskirche-lueneburg.de

S.3 Copyrightinweis: Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart – Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss: 13. Oktober

Der nächste Gemeindebrief erscheint voraussichtlich am 1. November

Einladung ins Mittelalter

FEUER & FUNKE

31. Okt Reformationstag

2026

16:00 - 18:30 Uhr



Kinderfest | 4-12 Jahre | mittelalterliche
Verkleidung | Action, Basteln, Rätseln, Essen |
Friedenskirche Lüneburg, Wichernstraße 32

www.friedenskirche-lueneburg.de

